

Seit November 2006 erscheint praxisnah, das Verbandsorgan des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V., sechsmal im Jahr, zu Beginn der ungeraden Monate. Um Sie auch in den Zeiträumen dazwischen auf dem Laufenden zu halten, bieten wir Ihnen diesen kostenlosen Newsletter. Er wird mindestens einmal in jedem geraden Monat veröffentlicht. Wir wollen darin über aktuelle Termine, Aktionen und Neuigkeiten aus dem Verband und der Gesundheitspolitik berichten.

Die Redaktion

Qualifizierungsoffensive für Mitarbeiterinnen in der Hausarztpraxis

Gemeinsam mit dem Deutschen Hausärzterverband hat der Verband medizinischer Fachberufe e.V. ein 160-Stunden-Curriculum für Medizinische Fachangestellte (MFA) in hausärztlichen Praxen entwickelt.

Das Curriculum besteht aus insgesamt acht Modulen, die in einzelnen Blöcken oder als Gesamtcurriculum die eigenverantwortliche Erbringung bestimmter Leistungsbereiche durch MFA in hausärztlichen Praxen ermöglichen. Eines der acht Module, das "Besuchsmanagement", wird bereits im Rahmen des IV-Vertrages des Deutschen Hausärzterverbandes mit der AOK Rheinland-Pfalz angeboten.

Die Absolvierung dieses Moduls durch eine MFA ermöglicht es den Praxen, zusätzliche Honorare über eine ausgeweitete und selbstständige Besuchstätigkeit dieser weiterqualifizierten Mitarbeiterinnen (sog. IV-Kraft) abzurechnen.

Diese Qualifizierungsmaßnahme kann z.B. auf dem 1. IhF Fortbildungskongress am 6. und 7. Juli 2007 in Mannheim absolviert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet unter: www.hausaerzterverband.de - ihf - Kongress - Besuchsmanagement

In Sachsen hat der erste Lehrgang Anfang Juni begonnen.

Es ist geplant, ein flächendeckendes Angebot einzelner Module des 160-Stunden-Curriculums bis Ende 2007 anzubieten.

Mehr Gehalt für TFA

Zum 1. Juli 2007 tritt die dritte Stufe der Tarifvereinbarung für Tiermedizinische Fachangestellte und Tierärzthelferinnen in Kraft. Sie wurde am 24. Mai 2005 zwischen unserem Verband und dem Bundesverband praktizierender Tierärzte e.V. abgeschlossen und sah die Erhöhung der Tarifgehälter in drei Stufen – jeweils zum 1. Juli 2005, 2006 und 2007 - vor. Die neuen Tarifgehälter veröffentlichen wir in der Ausgabe „praxisnah“ 7+8.

Registrierte Verbandsmitglieder können die aktuellen Tarifverträge bereits jetzt im geschützten Bereich unserer Website www.vmf-online.de herunterladen oder in der Geschäftsstelle (0231/55 69 59-0) anfordern.

Auch mehr Geld für ZFA

Die Erklärungsfrist für das Verhandlungsergebnis der Tarifparteien für Zahnmedizinische Fachangestellte in Berlin, Hamburg, Hessen und Westfalen-Lippe endet zwar erst am 15. Juni 2007 -

beide Seiten sehen dieser Frist aber gelassen entgegen, erklärte Margret Urban, stellvertretende Präsidentin, Ressort Tarifpolitik des Verbandes medizinischer Fachberufe.

Die Tarifparteien hatten am 20. April in Frankfurt vereinbart, dass die Gehälter der Praxismitarbeiterinnen in den genannten Kammerbereichen ab 1. Juli 2007 um drei Prozent steigen. Gleichzeitig wird es rein Arbeitgeber finanzierte Beiträge zur Altersversorgung in Höhe von 20 Euro für Vollzeitbeschäftigte und in Höhe von 10 Euro für Auszubildende und ZFA mit mindestens 20 Wochenarbeitsstunden geben.

Dafür erhöht sich die wöchentliche Arbeitszeit um eine Stunde auf 39.

Die neue Gehaltstabelle finden Sie in der pn 7+8/2007.

Die Gehaltserhöhungen gelten für die Arbeitsverträge, in denen Tarifbindung vereinbart wurde. Darüber hinaus können Sie auch bei anderen Arbeitsverträgen Anwendung finden.

Generelle Informationen dazu hat unsere

Rechtsabteilung ebenfalls in der nächsten Ausgabe von praxisnah zusammengestellt.

Azubi-Aktion verlängert

Alle Auszubildenden, die bis zum 31. Dezember 2007 Mitglied im Verband medizinischer Fachberufe e.V. werden, erhalten ein kleines Willkommensgeschenk in Form eines Gutscheins von maxchoice in Höhe von 5 Euro.

Der Gutschein ist bundesweit bei rund 2000 Händlern einlösbar, u.a. bei Essanelle, Karstadt, TopTicketLine, Injoy und C & A (mehr unter www.maxchoice.de).

Die Aktion war ursprünglich bis zum 30. Juni 2007 geplant und ist nun um sechs Monate verlängert worden

Freikarten für Praxiskongress

Das Organisationsteam des 5. Praxiskongresses in Bad Homburg hat den Leserinnen und Lesern von praxisnah Freikarten zur Verfügung gestellt. Interessierte können sich noch bis zum 11. Juni 2007 melden. Mehr Infos dazu unter www.vmf-online.de

Fristen zur Erneuerung der Strahlenschutzkenntnisse

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wiederholt möchte ich Sie auf die ablaufende Fünfjahres-Frist zur Verlängerung der Strahlenschutzbescheinigung hinweisen. Nach Neufassung der Röntgenverordnung vom 30. April 2003 laufen Sie Gefahr bei Fristverletzung, ab 1.8.07 die hohen Grundkurs-Wiederholungsgebühren zahlen zu müssen.

Dies umgehen Sie, indem Sie sich schnellstmöglich zum Aktualisierungskurs bei Ihrer zuständigen Stelle anmelden (bis Ende Juni 07)!

Sehen Sie hierzu in Ihren Strahlenschutzunterlagen nach! Sie sind gehalten, alle fünf Jahre der Behörde eine Bescheinigung über aktuelle anerkannte Fortbildungsmaßnahmen nachzuweisen.

Kompetenzen, die Sie mit weit reichenden Erfahrungen erworben haben, dürfen Sie nicht einfach so auf Spiel setzen. Außerdem erwerben Sie während der Auffrischung auch neue Erkenntnisse und Aspekte des Strahlenschutzes.

Medizinische Fachangestellte, die die Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz beim Betrieb von Röntgeneinrichtung in der Medizin besitzen, sind hoch qualifizierte Mitarbeiter des Arztes/der Ärztin.

Noch ein Tipp: Zum Teil werden die Kurse auch von den Arbeitsagenturen bezahlt. Fragen Sie mal nach!

Brigitte März

Referatsleiterin MFA im Verband medizinischer Fachberufe e.V.

Stimmungstief in Schleswig-Holsteins Zahnarztpraxen

Keine Planungssicherheit, geringere Investitionen und weniger Arbeitsplätze - diese Folgen wird die Gesundheitsreform nach Ansicht der schleswig-holsteinischen Zahnärzte für ihre Praxen haben. Das aktuelle Praxisbarometer der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein zeigt eine generell eher gedrückte Stimmung in den meisten Praxen.

Laut Praxisbarometer fühlen sich Zweidrittel der Befragten in ihrer Zukunftsplanung verunsichert. Dies wirkt sich insbesondere bei den Ausgaben aus. Zweidrittel der Teilnehmer will Investitionen vermeiden. Ein Drittel überlegt, sein Personal zu reduzieren. Die freien Kommentare zu dieser Frage zeigen, weshalb dies für andere Praxisinhaber kein Thema ist: Ihre Personaldecke ist bereits auf ein Minimum reduziert. Denn schon die Gesundheitspolitik der vergangenen Jahre hatte viele Zahnärzte verunsichert. Diese Stimmung ist mit der aktuellen Reform bestärkt worden.

Mischlingshunde nicht gesünder als Rassehunde

Mischlingshunde werden oft im Vergleich zu Rassehunden als anspruchslos und allgemein gesünder beschrieben. Veterinärmediziner der Tierärztlichen Hochschule haben diese Vermutung anhand der zugänglichen Literatur und der Patientendaten der Klinik für kleine Haustiere der Tierärztlichen Hochschule Hannover der letzten zehn Jahre untersucht.

Bei den untersuchten Erkrankungen Hüftgelenkdsplasie, fragmentierter Processus coronoideus, Diskopathie, Kreuzbandriss, Pyometra, Demodikose, Pyodermie, Keratitis, Torsio ventriculi und Ösophagusdilatation zeigte sich eine durchschnittliche Beteiligung von Mischlingshunden im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Gesamtpopulation (22,3 %). Lediglich bei Mammatumoren (24,0 %) und Frakturen von Gliedmaßen (32,5 %) waren Mischlingshunde prozentual häufiger vertreten als in der Gesamtpopulation.

Da in der vorliegenden Untersuchung in weniger als 5 % der Fälle Kenntnis über die Rassenzusammensetzung der Mischlingshunde bestand, ist eine Beurteilung nach Einschätzung der Wissenschaftler schwierig. Da ein Mischlingshund in seiner genetischen Disposition stark von seinen Vorfahren abhängig ist, kann keine Vorhersage hinsichtlich der Erkrankungsgefährdung bei diesen Hunden gemacht werden. Alleine dass ein Hund als Mischlingshund einzustufen ist, ist jedoch nicht mit besserer Gesundheit korreliert.

Termine

➤ **16. / 17. Juni 2007, Dresden:** "PRAXISfieber-live" – 2. Kongress für Medizinische Fachangestellte in der Kinder- und Jugendarztpraxis.

Themen sind u.a.: ADHS, Impfseminar, Qualitätsmanagement, Entwicklungspsychologie, Entwicklungsdiagnostik, Asthma-Schulung, Verletzungen bei Kindern: Erstversorgung und Verbände, Ernährung, Chronische Obstipation, Notfallmanagement, Gelassenheit und Motivation für den Alltag, Aufräumen mit System, Fehlermanagement. Kontakt: BVKJ.kongress@uminfo.de

➤ **23. Juni 2007, Bad Homburg, v.d.H:**

5. Praxiskonferenz unter dem Motto IGeL- und Zukunftskonzepte: „Offener Horizont“. Themen der Workshops und Seminare sind u.a.: Labor-Diagnostik im IGeL-Bereich, Praxisparallel gewerbliche Tätigkeit, Orthomolekulare Ernährungsmedizin als adjuvantes Therapiekonzept, Modernes Gesundheitsmanagement in der Hausarztpraxis - zusätzliche Einnahmequellen für den Arzt nach dem EBM 2000, Qualitätsmanagement, Implementierung einer Selbstzahlerpraxis am Beispiel der Adipositas. (Freikarten s. Seite 1)

Für Sie gelesen

M. JORDT, T. GIRR, I.-K. WEILAND:

Erfolgreich IGeL

Dieses Buch hilft Ihnen sowohl beim Aufbau als auch bei der Weiterentwicklung einer IGeL-Praxis, da von der Analyse, über Organisation, Vermarktung, Umsetzung und rechtliche Grundlagen alles enthalten ist. Als Leser bekommen Sie viele Tipps für den Praxisalltag und Grundlagen für die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems, wobei besonders der Aufbau, die Übersichtlichkeit und die Checklisten bzw. Musterformulare des Buches helfen. Es ist daher nicht nur für IGeL-Anhänger und Praxisinhaber, sondern auch für interessierte und engagierte Medizinische Fachangestellte (MFA)/Arzthelferinnen sehr empfehlenswert. Der leicht zu verstehende Schreibstil macht das Lesen dabei noch zu einem Extravergnügen.

Kerstin Schulz

ISBN 3-540-34130-7, Springer Verlag, 39,95 Euro